

Christvesper Heilig Abend 2020

Wir stehen heute hier **draussen** -unter dem Himmel, unsere Füße auf dem Erdboden. Wie das 1.Mal, die allererste Weihnacht. Da erhielten die Hirten auch draussen unter dem Nachthimmel die frohe Botschaft: Freude allem Volk fürchtet euch nicht Euch ist heute der Heiland geboren. Welche globale Wertschätzung der Menschen. Und das in einer Zeit als der Kaiser August, alle Welt schätzen wollte, alles Volk zählen, damit ihm kein Steuerzahler durch die Lappen geht. Genau **Da** wird der Heiland, der Christus geboren und bringt eine andere Schätzung mit sich: **Jeder Mensch ist unendlich viel wert, unzählbar**. Hirten sind es wert als erste davon zu erfahren, ein unbekanntes Paar wird zum Elternpaar des Heilands, eine Krippe zum Geburtsort. Welche Wertschätzung für das einfache und immer auch zerbrechliche Leben. Ja was macht mein Leben bedeutsam? Und ist der Wert eines Menschenlebens grenzenlos? JA, Heute spricht uns Gott zu: Mensch du bist **IMMER** unendlich wertvoll, auch in deiner Verwundbarkeit. Nicht nur als gesunder, leistungsfähiger Mann oder Frau. Ich Komme in diesen Erdigen Leib, der so anfällig ist. **Wie Du** nackt geboren, angewiesen, sehnsüchtig nach Liebe wie DU. Welche Wertschätzung meiner Bedürftigkeit, meiner Bedürfnisse nach Nähe, nach Bedeutung, nach Heil. Ich höre diese Botschaft in diesem Jahr besonders, wo Nähe so kompliziert geworden ist, wo die Verwundbarkeit unseres Lebens allzu deutlich wird. Gott teilt das alles mit uns. Lieben und leiden können. Alles von mir hat göttliche Bedeutung. GOTT hat an allem von mir Interesse. ER atmet in meinen Zellen, will mir innigst sein, nicht nur eine Kopfgeburt. Und Seine Wertschätzung ist zugleich der volle Widerspruch zu den Wertpapieren der Finanzmärkte und ein Widerspruch zu den üblichen Einschätzungen von Heil und Rettung. Wie kommt Rettung in die Welt? Mit noch mehr Waffen und Gewalt? Mit künstlicher Intelligenz, mit starken Sprüchen? JA Wie? Kommt und seht. Und da sehen wir: Ein Baby als Retter der Welt. Mir wird daran klar: Gott ist kein Fertigprodukt, ebenso wenig wie seine Rettung. Auch wenn ich die manchmal gern fix und fertig und schnell parat haben möchte. Ein Säugling erinnert uns: Das Leben ist immer im Werden, es wird jeden Tag neu. Auch im Alter, jeder Tag ein neuer Anfang. Seht, dieses Kind in der Krippe, es erzählt uns davon: es ist immer ein neuer Anfang möglich. Wie immer euer Leben bisher war. **GOTT ist im Werden mit Euch**. Wie klingt das in ihren Ohren? Ein Gott, der groß werden und aufwachsen will in uns. Und was wächst mit Ihm alles in uns auf? Was blüht uns da, wenn wir uns auf Ihn einlassen? Uns ist Versprochen: Mit Ihm wachsen Barmherzigkeit und Liebe in uns auf. Unsere menschlichen Fähigkeiten, mitleiden und trösten zu können, dem Unrecht widersprechen zu können, sie blühen auf.. Die Hirten haben davon etwas erahnt. Sie gehen zurück in die Nacht, die immer noch kalt ist. Doch Sie werfen ihr Staunen und ihren Dank hinein. Die Freude an GOTT hat ihren Lauf genommen. Freude für alle Völker. Das ist die göttliche Globalisierung der anderen Art: Die Freude ist nicht gebunden an Lebensstandard oder Gesundheit oder gute Stimmung. Sie freut sich daran, daß Christus der Schatz unseres Lebens ist und sie will weiterlaufen mit uns.

Mit Ihnen, wenn sie heute heimgehen. Wir sind lebendige Boten und Botinnen für den verliebten GOTT in dieser WELT. Welche Wertschätzung unseres Lebens! Lassen wir Christus groß sein in uns, den Schatz unseres Leben, den uns nichts und niemand ausgraben kann.

GESEGNETE FROHE WEIHNACHTEN

Pfarrerin Dr. Thea Vogt, 24.12.2020